
Subject: Festungsfunk im 1. WK

Posted by [Funkgeschichte](#) on Mon, 09 Dec 2013 20:18:47 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nach meinem Vortrag im Deutschen Museum am 04.12.2013 hat mich ein Teilnehmer folgendes gefragt:

Mich würde interessieren, ob es in den Reihen Ihres Vereins jemanden gibt, der sich mit dem Thema "Festungsfunk im 1. WK" auskennt; evtl. in Archiven Akten gesichtet hat oder gar Fotos besitzt. Von besonderem Interesse ist aber nicht die Schiffstelefonie, sondern die ortsfeste; hier v.a. die Festungsfunkstationen (z.B. die Festungsgroßfunkenstationen in Posen und Thorn oder die Festungskleinfunkstationen wie diejenige in Neubreisach). Folgende Fragen würde ich gerne beantwortet haben:

Wie groß war die Leistungsfähigkeit dieser Stationen? Wie hoch waren die Masten? Wie groß dürfte der Personaleinsatz gewesen sein? Wie waren die Stationen ausgerüstet?

Hintergrund: In den deutschen Festungen Posen und Neubreisach gibt es noch bauliche Reste der Funkstationen; in letzterer Festung steht sogar noch einen Motor für die Stromerzeugung. An den Wänden der Räume erkennt man Halterungen für unterschiedliches Gerät und ein paar Beschriftungen. Sie lassen für den Betrachter noch keinen Schluss zu, wie die Räume genutzt waren und welche Gerätschaften man dort eingebaut hatte.

Da es wohl keine Akten mehr von militärischer Seite geben dürfte (Brand des Reichsarchivs in Potsdam 1945), bleiben evtl. nur noch die Akten der liefernden Firmen übrig.

Wenn jemand was weiß, bitte bei mir melden!
Peter von Bechen